

The Koan "How to die" Die Globale Krise: Warum wollen wir sterben?

Offenbart die Corona-Virus-Angst-Krise nicht auch einen Mangel an kosmopolitischer Humanität und freier Religiosität?

Luft-Massen, bewegt von starken Windströmungen, ziehen über aller Länder Grenzen hinweg. Kein Stacheldraht kann sie aufhalten, kein nationales Stoppschild kann sie behindern an ihrer Reise um den Globus. Wir alle existieren in einem gemeinsamen, planetaren Atem-Meer.

Auch Humanität und Kosmopolitismus brauchen die Verbindlichkeit dieses weltweiten Atem-Meeres als Existenzgrundlage. Aber nur die wenigsten, nennen wir sie: Menschen & Weltenbürger, sind sich dieser religio, dieser Verbundenheit wirklich bewusst. Die Mehrzahl der Geschäfts-Leute und KonsumEnten, zer-teilt in Zuge-Hörigkeit zu Nationalismen, Pseudo-Religionen, Konfessionen & Konfusionen, will von dieser Verbundenheit, dieser atmo-sphärischen Welteinheit und der daraus resultierenden planetaren Mitverantwortlichkeit nichts wissen.

1990. Damals hackten Aids-Viren das biologische Immunsystem humanoider Körper. Angst in den See-len (AidS) verbreitete sich zeitweilig bis an den Rande einer Massenhysterie. Parallel knackten FCKW-"Viren" die Ozon-schutzschicht unseres Planetenkörpers. Und mit dem Beginn des PC-Zeitalters kamen dann auch die Computer-Viren. Im

Publikation: WOD
DER HUMANIST -
Wege ohne Dogma
7 S. Juli-August-Heft
2020
Autor:
Stephan Mögle-Stadel



Eugen Drewermann und Stephan Mögle-Stadel

November 1987 titelte GEO-Wissen "Treibhauseffekt. Das unheimliche Spiel mit dem Feuer". Schon immer glaubte der von viralen Angst-Fantasien getriebene Homo sapiens (insbesondere abend-ländisch-christlicher Prägung) er könne

mit dem Feuerbrand Probleme lösen. So wurden Ketzer und Abtreibungskräuterfrauen, Hexen genannt, verbrannt, sowie von christlichen und faschistischen Fanatikern dann später auch unliebsame Bücher. Die Brandrodung inspirierte zur Kriegstaktik der verbrannten Erde, wo man den feindlichen Armeen ein verwüstetes Land hinterließ. In der Moderne glaubte man, teils heute noch, durch Kohle- und Müllverbrennung, sowie mittels Kraftstoff-Verbrennungsmotoren längerfristig Probleme in Abgase und Wärme auflösen zu können. Das insgeheim etwas pyromanische Spiel mit dem (dann auch atomaren) Feuer gipfelt im "religiösen" Bereich in apokalyptischen Weltbrandfantasien.

Und nun also verdrängt die Covid-19-Virus-Angst-Hysterie Greta Thunberg und die **Weltklima-Katastrophe** aus den Massenunterhaltungsmedien. Kaum einer fragt nach den tieferen Ursachen des globalen Umwelt- und Selbstzerstörungsprozesses der Spezies Homo sapiens. Die Zeit titelt am 30.01.2020 "**Was, wenn es so kommt?**". Der Untertitel konkretisiert: "Der Kampf gegen den Klimawandel ist verloren. Manche Forscher behaupten, schon in diesem Jahrzehnt breche die Zivilisation zusammen."

"**Dann hausen wir in Mondstationen**" unter der Erde, meint der Leiter des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, Schellnhuber, schon am 31.10.2015 im Spiegel.

Bange fragen Zeitungskommentatoren: Droht die Menschheit auszusterben? Die Frage ist -so- falsch gestellt. Denn Eine Menschheit, diesen Namens würdig, existiert noch gar nicht. Also kann die,

nicht-existierende, "Menschheit" auch nicht aussterben. Unsere humanoide Spezies ist auf-gespalten in etwa 200 gegeneinander konkurrierende Nationalstaaten. Es existieren z.Zt. (noch) Deutsche, Briten, Iren, Franzosen, Russen, US-Amerikaner, Mexikaner etc. als historische Gruppenegoisten. 1996 schrieb ich in dem Buch "Die Unteilbarkeit der Erde" (1): "Die Menschheit an der Schwelle ins 21. Jahrhundert ist zutiefst gespalten... Diese Welt-Gesellschaft mit beschränkter Haftung stößt nun immer schmerzlicher an die Grenzen ihres gruppen-egoistischen Wachstums. Die Konferenzen von Berlin, Kopenhagen, Peking und Rio mussten, gemessen an den globalen Notwendigkeiten, ergebnislos bleiben. Das Überleben der Menschheit, ein unteilbar planetares Thema, kann nicht von den Repräsentanten nationaler Parteien und Polit-Fraktionen erfolgreich behandelt werden. Unsere Nationalstaatspolitiker sind für die Globalen Probleme und Herausforderungen ohne welt-verfassungsrechtliches Mandat und infolgedessen im wahrsten Sinn verantwortungslos und inkompetent."

Das inter-nationale Miss-Management der über-nationalen Corona-Virus-Pandemie im Jahr 2020 unterstreicht nochmals die Erkenntnis von 1996. Unsere Spezies steht sogar noch schlechter da als 1996. Die UNO, welche noch unter den Generalsekretären Dag Hammarskjöld (2), Boutros-Ghali (3) und Kofi Annan (4) auf dem Wege war ein echtes Menschheitsorgan, Selbst-Organisations-Forum einer Menschheit-in-spe, zu werden, ist im tiefen Koma, nahezu tot. Die UNO wurde getötet. Haupttäter waren US-amerikanische und britische Regierungskreise, also Stammesmitglieder des Westens. Viele

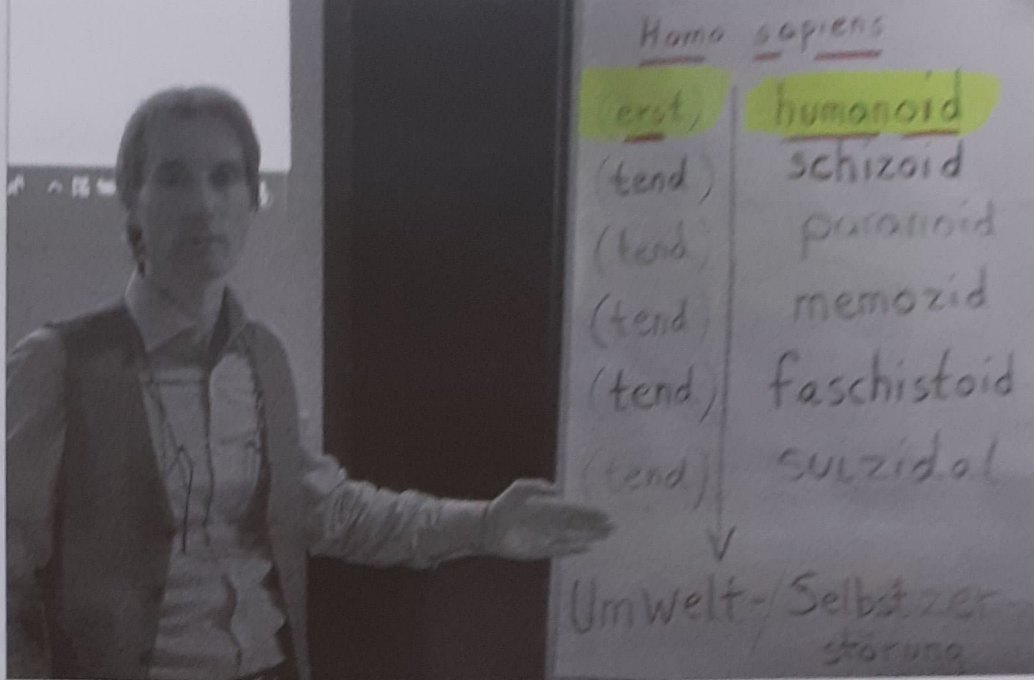
dieser Re-gier-en-
den, so die Clintons
und die Bushs, gehö-
ren christlichen Kir-
chen und Sekten an.
Damit kommen wir
zu einem zweiten,
tieferen Tatbestand.

Unsere -erst- hu-
manoide Spezies
Homo "s-apien-s"

(ss-ape) ist nicht nur
in unzählige Nati-

onalismen zerspalten, sondern auch in
monotheistische und monomanische
"Weltreligionen". Insbesondere das Kir-
chenchristentum hat in seinem weltwei-
ten Missionierungseifer mit Feuer und
Schwert die kollektive Psyche vieler Völ-
ker vergewaltigt und nachhaltig trauma-
tisiert. Die Brutalität von Karl dem Gro-
ßen (Sachsenschlächter) ist hierbei nur
ein kleiner Bestandteil der "Kriminalge-
schichte des Christentums" (Deschner).

Diese Traumata vererben sich trans-gene-
rational weiter. Die Welterlösungs(seh)n
sucht der christlichen Sektierer wird zur
verdeckten Todessehnsucht. Die teuflische
Droh-Botschaft erzeugt eine Höl-
len-Angst. Diese kollektive, niemals auf-
gearbeitete Enge und Angst christlicher
Eschatologie und der apokalyptischen
Wahnvorstellungen des Folteropfers
und Evangelisten Johannes äußern sich
heutzutage u.a. auch in einer höllischen
Virus-Angst-Hysterie. Der katholische
Theologe a.D. Eugen Drewermann hat
dies alles 1981 in dem Buch >Der töd-
liche Fortschritt. Von der Zerstörung
der Erde und des Menschen im Erbe
des Christentums< genial analysiert.
Aber selbst ein psychoanalytisch ausge-



bildeter Autor wie Drewermann brauch-
te dann noch 20 Jahre bevor er endlich
aus der Kirche und dem organisiertem
Kirchenchristentums ausgetreten ist.
Wie kann das sein? Wir haben es hier
mit Sucht-Strukturen zu tun. Was nützen
moralische Appelle an Katholiken, Kon-
sumEnten und andere Drogenabhängige,
sich einer Entzugstherapie auszusetzen?
Nahezu nichts. Gute Psychotherapeuten
(und der Autor dieser Zeilen) wissen,
dass erst der Leidensdruck und ein Ner-
ven-Systemzusammenbruch viele Leute
in die Therapie bringen bzw. zwingen.*
Es ist ungeheuer schwierig, sich (sein Ich)
von neurolinguistischen Früh- Indoktri-
nationen frei zu arbeiten. Drewermann,
den ich persönlich von gemeinsamen
Tagungen der Erich-Fromm-Gesellschaft
kenne, wuchs unter der Obhut einer erz-
katholischen Marienkult-Verehrerin als
Mutter auf, die der Junge, angesichts ei-
nes psychisch gestörten 2. Weltkriegs-Ve-
teranen als "Vater", zeitweilig fast als hal-
be Heilige verehrte. So wurde der Pfarrer
Vater-Ersatz und die "Mutter Kirche" ihm
Schutzbunker-Heimat.

* Schon 1955 schrieb der Humanist und
Sozialpsychologe Erich Fromm das Werk

>Wege aus einer kranken Gesellschaft<. Aber Bücher helfen -kollektiv- viel weniger als uns ihre Autoren und Verlage Glauben machen wollen. Für einige Menschen mögen sie Denkanstöße zur Weiterentwicklung ihres Verantwortungs-Bewusst-Seins und ihres daraus resultierenden Menschseins sein. Der Philosoph Ortega y Gasset unterscheidet hier ganz richtig zwischen >Der Mensch und die Leute<, so einer seiner Buchtitel. Aber >Der Aufstand der Massen<, also der Amoklauf von kirchen-christlichen, kommunistischen oder konsum-kapitalistischen Leute-Meuten ist durch die Minderheit der echten Menschen & Kosmopoliten kaum aufzuhalten. Auch hierin hat Ortega y Gasset, leider, recht. So bleibt als psycho-historisches Korrektiv immer wieder nur der sich anschleichende System-Zusammenbruch. Erst der 1. Weltkrieg hat die Völkerbund-Organisation geboren und erst der 2. Weltkrieg die UNO als internationalen Laborversuch. Und die EU entstand nach dem "Ende" des 3. Kalten Weltkrieges als es galt, das wiedervereinigte Deutschland in Europa zu integrieren.

"Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die (innere) Gewissheit, **dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.**" Vaclav Havel

Wir können also den nächsten System-Umbruch gar nicht verhindern. Er ist ein notwendiges Korrektiv. Wir können ihn durch Massen von inflationären Geld etwas verzögern. Ob unsere Regierungen weise genug sein werden, die so erkaufte Zeit intelligent für flankierende Maßnahmen des kommenden System(um)bruchs zu nutzen? Dies darf -leider- bezweifelt

werden. Aber eine psychodynamische Weisheit besagt: Jedes Volk bekommt die Regierung, die es verdient.

IHEU-Präsident Andrew Copson, übersetzt von Ortrun Lenz, fragte in der WoD-Ausgabe 10-2016, S. 204: "Wie kann Humanismus ... sich selbst begreifen während einer Periode globaler Instabilität und Bedrohungen?"

Vielleicht als ein "Memento moriendum esse". Sei dir deiner Sterblichkeit bewusst. Eine gute Mahnung, nicht nur für Stoiker und andere Philosophen. Aber die Masse der Leute bevorzugt eher das Vergessen, die Betäubung, den Rauschmittel-Spess. Die Kranken werden in Krankenhäuser abgeschoben, die Alten in Pflegeheimen gesammelt und die Sterbenden in Hospizen isoliert. Einst soll es einen jungen Adligen gegeben haben, dessen reicher Vater ihm eine Art Palast erbaute und ihn von Tänzerinnen, Schauspielern und Akrobaten unterhalten liess, um seine Bewusstwerdung unten zu halten, unterhalb der Schwelle des Weltschmerzes. (Nein, ich schreibe jetzt nicht von Prinz Harry & seinen Partys.)

Doch der junge Mann, den ich meine, schlich sich aus der gepflegten und vollkaskoversicherten Parkanlage. Dabei beobachtete er einen sehr armen und kranken Mann, einen Todkranken Sterbenden, eine Leiche am Wegesrand und einen bettelnden Obdachlosen. Er wurde jenseits der Fassaden der Wohlstandskomfortzone mit der Sterblichkeit und der Vergänglichkeit konfrontiert. Memento mori...

Er gehörte zu denen, die -geschockt von der Oberflächlichkeit und Nichtigkeit

der gutbürgerlichen Gesellschaft (much ado about nothing)- auszogen, um einen Sinn ohne Selbstbetrug in unserer Existenz zu finden. Er fastete bis an die Grenze des Todes. Und bei diesem bewusst gesuchten Nahtoderlebnis soll eine Metanoia stattgefunden haben. Siddhartha war wohl sein Name. Später nannte man ihn Buddha, den Erwehten. Manchmal also kann ein Schock-Erlebnis heilsam sein und das individuelle Bewusst-Sein weiten. Als die Redaktion der Magazinbeilage a tempo zur DM-Kundenzeitschrift mich in der Februar-Ausgabe 2001 unter dem Titel >Ein Weltbürger auf Achse< interviewte, schaute ich u.a. auf eine meiner ersten Reisen mit dem Rucksack als ca. 21-Jähriger zurück. Der letzte Satz des Interviews war der gewichtigste: "Dass ich in Indien ein verhungertes Kind in meinen Armen halten durfte, hat mich sehr erwachsen gemacht." (5)

Könnte uns also die Corona-Virus-Angst-Krise, als Teil der größeren Globalen Existenz-Krise dieser Spezies, **erwachsener machen**? Hat uns die "Schweinegrippe" erwachsener gemacht? Kann diese Abart von Angst, also mentale & neuronale Enge, wach machen? Wir sollten individuelle und kollektive Panik und Massen-Hysterie nicht mit existenzieller ("spiritueller") Wachheit verwechseln.

Für die Titelgeschichte "Ist die Erde noch zu retten?" (6) der Juli-August-Ausgabe der Zeitschrift Connection (Verbindung bzw. **Beziehung zum Sein**) wählte ich 1989 eine Virus-Erkrankung des menschlichen Leibes als Beispiel-Metapher für die virale Angst-Erkrankung von Aber-

glaubens- und von Völker-Kollektiven. Ein Virus kann (muss aber nicht: je nach Immun-System-Antwort!) nach etwa 99 Generationen der Vermehrung / Verdoppelung im Öko-System eines humanoïden Leibes tödlich werden.

Homo sapiens, dessen mächtige Schattenseite Carl Amery im Buch >Die Botschaft des Jahrtausends< (1994) als "homo ss" bezeichnete, hat sich nun etwa 99 Generationen im planetaren Ökosystem Erde reproduziert. Hierbei war das **Kinder-Kriegen** oftmals eine **Waffe** der **monotheistisch-expansiven "Religionen"** im Krieg um die Vorherrschaft des eigenen Glaubenssystemes. "Gehet hin und mehret Euch!" Eine Welt nur voller Christen oder Muslime? Keine schöne Vision.

Die Verwüstung der katholischen Stadt Lissabon durch ein Erdbeben, das Wüten der Pest, des Schwarzen Todes, und des 30-jährigen Konfessionen-Krieges* kann als Katalysator für den Verlust der absoluten Macht der römisch-katholischen Kirche gesehen werden. Diese bildete über Jahrhunderte in großen Teilen der Welt eine Art Weltregierung. Der Schatten und die Angst vor einer solchen misslungenen & pervertierten Welt-Regierung sitzt uns noch heute unbewusst im Nacken - und behindert die vernünftige Global Governance Organisation der historischen Globalisierungs-Tendenzen. *Diese Katastrophen stellten auch das monomanische Christentum in Frage und förderten den Aufbruch hin zu einer mehr aufgeklärten, säkularen Gesellschaft: ein langsamer Prozess, der bis heute nicht vollendet ist. Und, haben wir die "falschen Götter" (Zitat Arno Gruen) **des Christentums** nicht

durch seine **Kuckuckskinder Kommunismus und Super-Konsum-Kapitalismus** ersetzt?

Jahrhundertlang hat das **Kirchenchristentum** die einfachen Leute in Armut geknechtet, während Fürst-Bischöfe und Kardinäle im Luxus schwelgten, Wein statt Wasser sofften, viel Fleisch statt wenig Brot aßen und lustig herumhurten. Kein Wunder, dass **heutzutage** in einem nachholbedürftigen **Superkompensations-Versuch** auch die kleinen Leute eifrig mit dabei sind, unsere Biosphäre in einer großen **Sommerschlussverkaufs-Party** ("Nach uns die Sintflut!") zu verfrühstücken. Versuchen wir **ver** zweifelt eine neurotisch-psychotische, im "Erbe des Christentums" geistig-seelisch erkrankte **Welt-GmbH** zu retten, die so gar nicht mehr zu retten ist?

Das **zentrale Koan** der Globalen Krise sind die **inneren Grenzen und Blockaden des geistigen und des humanistischen Wachstums**. Hier muss man viel tiefer graben als es der Club of Rome mit seinen äußeren Rohstoff- "Grenzen des Wachstums" (1972) tat. Hier geht es dann um **kollektive Traumata**, um Dissoziationen & **Stag-Nationen**, um schizoide, pa-

ranoide und manisch-depressive Tendenzen (Wirtschaftsdepression!).

Zu einem etwas späteren Zeitpunkt werde ich in einem zweiten Teil skizzieren, wie eine kollektive Psychotherapie sich ereignen könnte; unter Einbezug der entstehenden **Supra-KI-Technosphäre**.

Wenn **der Herz-Schlag des Schicksals** dich nötig eine Meile in eine Richtung zu gehen, die du bislang noch nicht auf deinem mentalen Radarschirm hattest, dann gehe zwei Meilen in diese Richtung und **schaue nach, wohin ES dich** (dein Ich) führt. Die Mehrzahl der Leute tendiert dazu, zu klagen: Warum passiert mir das? Man fixiert den Blick einseitig auf die Vergangenheit und die jetzige Problem-Situation. Klug wäre, auch zu fragen: **Wozu** passiert mir dies?

Dieser anders fragende Blick eröffnet eine mögliche andere Zukunfts-Perspektive. Nicht nur einseitig: Was hat uns in diese totale Krise hineingeführt? (Das ist wichtig, um aus den "Fehl"-Entwicklungen der in uns und durch uns lebenden "Vergangenheit", die niemals wirklich gänzlich vergangen ist, sondern nachwirkt, zu lernen.) Genauso wichtig, sozusagen der

Die humanistisch, kosmopolitisch, psychohistorisch und frei-religiös orientierten Bücher von Mögle-Stadel sollen in e-Book-Dateien transferiert und auf Internet-Plattformen installiert und damit einem jüngeren Lesepublikum leichter zugänglich gemacht werden. Hierfür braucht es eine professionelle Umsetzung und entsprechende IT-Programme. (Hier können sich auch gerne andere Autoren aus dem Umfeld des DFW beteiligen.) Sollten diese durch großzügige Spenden erworben werden, so würde das Know-how auch Verlagen im Umfeld des DFW kostenlos zur Verfügung gestellt werden. SpenderInnen werden gerne in der Danksagung der Bücher und mit Foto und Kurzbiografie auf der Internetseite www.weltdemokratie.de bedankt. Kontakt: pressebuero.globe@gmail.com, Tel. 0176 - 620 710 66.



Homo
humanus
integralis
cosmopoliticus

zweite Flügel eines ganzheitlichen Denkens, sollte die Frage sein: Wohin könnte uns dies führen? Welche, vielleicht sogar radikal andere Zukunft klopft durch Krise, Katastrophe, Umbruch und Zusammenbruch an die Türen unserer oftmals bei den meisten Leuten sehr schläfrigen Bewusst-Seins-Entwicklung?

Überbevölkerung? Es gibt zu wenige Menschen & Welten-Bürger auf der Erde. Die innere Krise der Selbstentfremdung, Ab-Gespaltenheit & kognitiven Dissonanz wurde nun sichtbar in der Isolierung von dem (eingangs erwähnten) gemeinsamen Atem-Meer - durch die symptomatischen Mund-Nasen-Atenschutz-Masken als Symbol für all die Maskeraden des Homo sap. Zu viele Leute haben auf Godot gewartet (Theaterstück von Samuel Beckett) beim Abfeiern der Party. Godot aber ist nicht Gott, sondern ein Beeridigungsunternehmer namens Tod.

Dass es auch anders, besser, bescheiden humanistisch couragierter geht, das wird Thema der Fortsetzung dieses Essay sein. In Abwandlung von Bodhidharma: Rui-

nen geben den Blick frei auf: Offene Weiten - nichts von scheinheilig mehr.

Stephan Mögle-Stadel

Der Autor arbeitete lange für den Club of Rome und Tochterorganisationen. Nebenbei Ausbildung in systemischer Familientherapie und Organisationsstellen, sowie in Traumata-Therapie und Tiefenpsychologie. Wird in Zukunft wieder vermehrt als psychologischer Couch und Krisen-Management-Berater arbeiten (Firma Homo Humanus Consulting).

- (1) <https://weltdemokratie.de/033d39c4709e5407/033d3a9c491445c43/index.html>
- (2) Literatur: "Dag Hammarskjöld Vermächtnis", Amthor Verlag Heidenheim
- (3) <https://weltdemokratie.de/033d3a9c4709e5407/033d3a9c49146c74c/index.html>
- (4) Literatur: "UNvollendeter Weg. Die UNO im 21. Jahrhundert", Unitarier Vlg.
- (5) https://weltdemokratie.de/movies/SMS-Autor-Portrait_.jpg
- (6) <https://weltdemokratie.de/033d3a9c4709e4a05/033d3a9c540054e1a/>